

Thriller & Romanze

Mal markant, mal charmant

rtv-Titelstar Susan Hoecke überzeugt als Journalistin „Cora Stein“ und als Ärztin in „Inga Lindström“

Unterschiedlicher könnten die Filme kaum sein, in denen wir Susan Hoecke in dieser Woche sehen: Zunächst gibt sie wie schon oft eine romantische Heldin, in der 82. „Inga Lindström“-Episode „Ausgerechnet Söderholm“. Am Montag dann überrascht sie als Heldin eines düsteren Thrillers: Als Journalistin „Cora Stein“ ermittelt sie auf den Spuren eines Voodoo-Priesters. Sehenswert, so viel sei gleich verraten, sind beide Werke – aber auch für jeden?

Wer gegen die Sonntagsromantik im ZDF Vorbehalte hat, könnte sich diesmal eines Besseren belehren lassen. Denn die Geschichte um eine angehende Chirurgin aus Stockholm, die sich in der Provinz bewähren muss, ist kurzweilig erzählt, charmant ge-

spielt und hat intensive Momente. Zumal das Thema Stadt-Land-Gefälle auch in Deutschland aktuell ist.

Voodoo in Brandenburg

Zumindest im Fernsehen aktuell ist auch das Thema Voodoo: Jüngst geriet Nina Kunzendorf im ARD-Thriller „Totenfieber“ in den Strudel der sagenumwobenen Religion, der weltweit 60 Millionen Menschen angehören. Nun also Susan Hoecke als Journalistin Cora Stein. Deren Nachbarin und Kollegin Tilde verübte aus unbekanntem Gründen einen Suizidversuch. Cora will Licht ins Dunkel bringen und ermittelt in Brandenburg. Dort war Tilde offenbar einem schrecklichen Verbrechen auf der Spur. Tatort: ein Landgut,

das zu einem Flüchtlingsheim umgewandelt wurde und in dem nun Voodoo-Gläubige leben. Vor lauter Arbeit bleibt Cora keine Zeit für Romantik, obwohl ihr der smarte Dozent Simon (Mike Hoffmann) schöne Augen macht. Aber die Journalistin ist ohnehin ein unabhängiger Geist, der sich nicht so schnell bindet, wie Susan Hoecke verrät (siehe Kasten).

Ein Spagat auf Probe

Sehr zarte Gemüter könnten die angedeuteten Horrorelemente abschreckend finden, doch man kann Entwarnung geben: Allzu gruselig wird es nicht. Im Vordergrund steht bei diesem Thriller erfreulicherweise die Spannung, nicht billige Effekthascherei. Regisseurin Christiane Balthasar („Kommissarin Heller“) inszenierte die mysteriöse Atmosphäre zudem sehr gekonnt. Wenn die Quoten stimmen, soll „Cora Stein“ übrigens eine Reihe werden. Die Chancen stehen gut, zumal die Produzenten 2017 mit „Das Nebelhaus“ den erfolgreichsten SAT.-1-Film der letzten Jahre vorgelegt haben. Könnte also sein, dass wir Susan Hoecke bald dauerhaft im Spagat zwischen Hochspannung und Romantik sehen.

Mo
20.15
SAT.1 **Das vergessene Dorf – Coras Steins erster Fall**
Cleverer Voodoo-Spannung



Für Susan Hoecke war der Dreh zu „Cora Stein“ ein echtes Heimspiel

Fotos: ZDF, Sat.1 | Text: O. Kinser | Interview: Sat.1

4 Fragen an ...

Susan Hoecke, geboren im Umland von (Ost-)Berlin. Zunächst machte sie als Model Karriere, den TV-Durchbruch brachte die Serie „18 – Allein unter Mädchen“ und „Sturm der Liebe“. Während sie schon öfter im ZDF-Sonntagsfilm mitwirkte, ist „Cora Stein“ ihre erste Thriller-Hauptrolle.

Was ist das Besondere an Cora?

Sie brennt für ihren Job, weshalb Sie sich manchmal selbst verliert. Was mir besonders an Cora gefallen hat, ist, dass sie unabhängig ist und das auch bleiben will.

„Das vergessene Dorf“ ist ein verlassener, rätselhafter Ort. Was war es für ein Gefühl, als Sie den Drehort betreten haben?

Heimat! Weil ich aus der Gegend komme. Meine Mama wohnt fünf Minuten vom Drehort entfernt, unser Garten war zwei Minuten weg. Schauspielerin zu werden, war für mich ein Mädchentraum. Doch für ein Kind, das auf dem Land aufwächst, ist so ein Traum weit weg. Insofern war ich stolz, als ich hier auf dem Gelände stand und dachte: „Krass, ich spiele jetzt die Hauptrolle in einem Thriller“.

Im Film spielt Voodoo eine große Rolle? Glauben Sie daran?

Ich glaube an die Macht der Gedanken und glaube, dass das, was man denkt und sich wünscht, auch in Erfüllung gehen kann.

Wie ängstlich sind sie generell?

Ich bin schon sehr angstbefreit, besonders wenn es um Krabbeltiere geht. Meine Freunde bitten mich oft um Hilfe, wenn sie eine Spinne in der Wohnung haben ...



Leo (Giorgio Spiegelfeld, l.) liebt die Ärztin Alma, die seinen Vater (Jochen Kolenda) vertritt

So
20.15
ZDF **Inga Lindström: Ausgerechnet Söderholm**
Pfiffige Provinzromanze